GEA
www.gea.de

Ausstellung – Prinzip der Serie: Jochen Meyder widmet sich in der Reutlinger »Pupille« der Landschaft der Alb Seite 21

Handball – Der VfL Pfullingen hat die 2. Liga vorerst abgeschrieben. Das ginge nur mit einem viel höheren Etat Seite 25

Start-Up – Wie sich die Tübinger Firma Gearcon bei der Open Innovation in Stuttgart präsentierte Seite 29

137. Jahrgang · Nr. 84 · 2,00 €

Reutlinger General-Anzeiger

Donnerstag, 11. April 2024

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION

Konflikte – Ukraine-Krieg führt zu weiterem Anstieg

Rüstungsexporte steigen weiter

BERLIN. Nach einem Höchststand 2023 sind die Exportgenehmigungen für deutsche Rüstungsgüter zu Beginn dieses Jahres wegen der zunehmenden Waffenlieferungen in die Ukraine weiter gestiegen. Vom 1. Januar bis zum 27. März erlaubte die Bundesregierung die Ausfuhr militärischer Güter für mindestens 4,89 Milliarden Euro und damit fast so viel wie im gesamten ersten Halbjahr 2023 mit 5,22 Milliarden Euro. Fast drei Viertel davon (72 Prozent oder 3,54 Milliarden Euro) sind für die Ukraine bestimmt, die von Deutschland in ihrem Abwehrkampf gegen Russland unterstützt wird. Wichtigstes Empfängerland nach der Ukraine war Singapur mit 583,9 Millionen Euro. Dahinter folgen Indien (143 Millionen Euro), Saudi-Arabien (126 Millionen Euro) und Katar (97 Millionen). (dpa)

Heute mit der Sonderveröffentlichung
Verkaufsoffener Sonntag Reutlingen

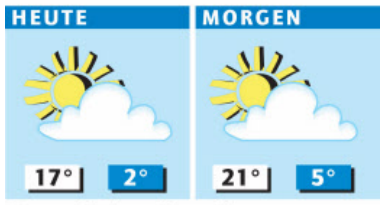
Nur Economy bei Kurzflügen

BERLIN. Economy statt Business Class – das gilt künftig für die 735 Abgeordneten des Bundestags bei Dienstreisen mit Flügen von weniger als vier Stunden. Dies sei das Ergebnis der Beratungen von Präsidium, Ältestenrat und den Parlamentarischen Geschäftsführungen der Fraktionen, so Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD). Sie informierte die Vorsitzenden der Bundestagsausschüsse über die Regeln, die zu einer Senkung der Ausgaben für Dienstreisen führen sollen. (dpa)

INHALT

Politik	1 - 3
Baden-Württemberg	4 + 6
Weltspiegel	7 + 8
Stadt und Kreis Reutlingen	9 - 18
Stadt und Kreis Tübingen	19 + 20
Kultur	21
Sport	25 - 27
Wirtschaft	28 - 30
Fernsehen	18
Notdienste, Kino + Termine	24
Familienanzeigen	31
KINDER-GEA	8

REGIONALWETTER



Freundlich und trocken

Heute: Freundlich mit Sonnenschein und ein paar Schleierwolken.
Morgen: Sonnig, nach Norden Sonne und Quellwolken, trocken. Seite 24

BaWü-Check – Bei der Kommunalwahl zählen Inhalte mehr als das Parteibuch. Das ergibt eine Umfrage der baden-württembergischen Tageszeitungen Seiten 4 und 14

Was den Wählern wichtig ist

GRAFIK: FREEPIK/GEA

Sicherheit – Einigung auf Quick-Freeze-Verfahren zum Ausspähen von Daten: Durchbruch oder Risiko?

So will die Ampel Terroristen stoppen

VON BERNHARD JUNGINGER

BERLIN. Ermittler sollen Schwerverbrecher oder Terroristen künftig gezielt nach dem »Quick-Freeze-Verfahren« ausspähen dürfen. Der großflächige Einsatz von »Daten-Staubsaugern«, bei dem auch Informationen Unbeteiligter auf Vorrat gespeichert werden, ist dagegen vom Tisch. Darauf hat sich die Bundesregierung nach langem Streit geeinigt.

Auf das Quick-Freeze-Verfahren hatten FDP und Grüne gedrungen, die glauben, dass sich damit Anschläge auf Großveranstaltungen wie die bevorstehende Fußball-Europameisterschaft wirkungsvoll verhindern lassen. Dabei werden Daten erst dann gespeichert, wenn ein Verdacht auf eine schwere Straftat besteht. Nötig ist zudem ein richterlicher Beschluss. Bundesinnenministerin Nancy Faeser und ihre SPD befürworteten dagegen eine anlasslose Vorratsdatenspeicherung. Doch solche Regelungen gab es bereits – bis Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof sie aus Datenschutzgründen kippten.

Stephan Thomae, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP im Bundestag, sagte unserer Redaktion: »Es ist gut, dass die SPD ihre Blockade aufgegeben hat und wir jetzt mit Quick-Freeze die Befugnisse der Ermittlungsbehörden deutlich verbessern, ohne dabei Bürgerrechte auszuhöhlen.« Dieses zusätzliche Instrument sei »ein echter Mehrwert für unsere Ermittlungsbehörden«. Islamistischer Terrorismus sei »mit Blick auf die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland eine Gefahr, die wir sehr ernst nehmen müssen, ohne dabei in Panik zu verfallen«. Er verweist auf den Terroranschlag in Russland mit mindestens 137 Todesopfern vor rund drei Wochen. Von dem zentralasiatischen Ableger des »Islamischen Staats«, der sich dazu bekannt hat, gehe auch in Deutschland eine Bedrohung aus, »insbesondere vor einem Großereignis wie der EM«.

Laut FDP-Politiker Thomae wurden in Deutschland seit Juli 2023 mindestens vier islamistische Terroranschläge vereitelt. Entscheidend sei, dass die Sicherheitsbehörden wirksame Instrumente haben, um derartige Pläne von Terror-Netzwerken oder Einzeltätern aufzudecken. (GEA) Seite 3

Migration – Jahrzehntelang wurde über schärfere Asylregeln gestritten – nun hat das EU-Parlament den Plänen zugestimmt. Bis zum Schluss wurde gezittert

Grünes Licht für Asylreform

BRÜSSEL. Das Europäische Parlament hat den Weg für die umstrittene EU-Asylreform freigemacht. Nach jahrelangen Diskussionen stimmten die Abgeordneten in Brüssel für das geplante Paket, mit dem die bisherigen Regeln für Migration in die Europäische Union deutlich verschärft werden sollen.

Demnach sollen die Mitgliedstaaten zu einheitlichen Verfahren an den Außengrenzen verpflichtet werden, damit rasch festgestellt werden kann, ob Asylanträge unbegründet sind und die Geflüchteten dann schneller und direkt von der Außengrenze abgeschoben werden können.

Geplant ist insbesondere ein deutlich härterer Umgang mit Menschen aus Ländern, die als relativ sicher gelten. Bis zur Entscheidung über den Asylantrag sollen die Menschen bis zu zwölf Wochen unter haftähnlichen Bedingungen in Auffanglagern untergebracht werden können.

Menschen, die aus einem Land mit einer Anerkennungsquote von unter 20 Prozent kommen, sowie solche, die als Gefahr für die öffentliche Sicherheit gelten, müssen künftig verpflichtend in ein solches Grenzverfahren. Ankommende Menschen können dem Vorhaben nach mit Fingerabdrücken und Fotos registriert werden, auch um zu überprüfen, ob sie eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit sind. (dpa) Seite 2

Neue Übergänge nach Gaza angekündigt

TEL AVIV. Der israelische Verteidigungsminister Joav Galant hat die Öffnung eines neuen Übergangs im Norden des Gazastreifens angekündigt. Dies sei einer von mehreren Schritten, der die Lieferung von deutlich mehr Hilfsgütern in das umkämpfte Palästinensergebiet erleichtern solle. Ziel sei, Güter auch über den Hafen von Aschdod rascher in den Gazastreifen zu bringen. Auch die Hilfslieferungen über Jordanien sollten verstärkt werden. Er sprach dabei von zwei Routen und einer Zusammenarbeit mit der jordanischen Luftwaffe. (dpa)

AUS DER REGION

Keine Dach-Beachbar

REUTLINGEN. Die Beachbar ist passé, die sonstige Zwischennutzung der Galeria Kaufhof nimmt weiter Form an. Viele Fragen sind jedoch weiter offen und der Mietvertrag ist noch nicht in trockenen Tüchern. Seite 9

Sicherer unterwegs

TÜBINGEN. Grün sieht man die E-Scooter an jeder Straßenecke leuchten. Aber sie haben auch ihre Tücken, die Unfallprävention klärt gemeinsam mit den Verleihfirmen über die Nutzung auf und gibt Tipps. Seite 20

VHS-Leiter Tomisch geht

PFULLINGEN. Aus für die Doppelspitze: VHS-Leiter Alexander Tomisch muss nach sechs Jahren zurück in den Schuldienst. Von September an wird sein bisheriger Kollege Mert Akkeceli alleiniger Einrichtungsleiter. Seite 15

Die Bürger entscheiden

PFRONSTETTEN. Verpachtet die Gemeinde ihre eigenen Flächen an einen Windpark-Investor oder nicht? Darüber dürfen die Pfronstetter am kommenden Sonntag beim Bürgerentscheid abstimmen. Seite 16

Warum Cegat feiert

TÜBINGEN. Das Biotechnologieunternehmen Cegat feierte: Die Firma besteht seit 15 Jahren, der 25-Millionen-Euro-Anbau ist bezogen, alle Firmenanteile gehören wieder dem Gründerehepaar. Seite 29

SPORT

Knall beim VfB Stuttgart

STUTTGART. Präsidiumsmitglied Christian Riethmüller aus Tübingen hat seine Ämter beim Stuttgarter Fußball-Bundesligisten niedergelegt. Er kritisiert Präsident Claus Vogt und seine Arbeit scharf. Seite 25

Bayern glauben ans Finale

LONDON. Die Euphorie ist zurück: Der FC Bayern glaubt nach dem 2:2 gegen Arsenal im Viertelfinal-Hinspiel der Champions League sogar ans Finale. Den Fußballern wird eine reife Leistung bescheinigt. Seite 26

Hoffnung trotz Niederlage

MADRID. Borussia Dortmund kann sich trotz einer 1:2-Niederlage gegen Atlético Madrid im Viertelfinal-Hinspiel der Champions League Hoffnungen auf den Einzug ins Halbfinale machen. Seite 26

VERLAG Postfach 1642, 72706 Reutlingen, Tel. 07121/302–0 REDAKTION Tel. 07121/302–333 ANZEIGEN Tel. 07121/302–222 VERTRIEB Tel. 07121/302–444